

Synopse

**Zweiundzwanzigster Beschluss des ZfL vom 11.03.2015
zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnungen für den Studiengang „Lehramt an Gymnasien“
vom 23.08.2006**

- zuletzt geändert durch den 21. Änderungsbeschluss vom 12.02.2015 -

– Griechisch L3 –

I. In der Anlage 2 – Griechisch L3 – Module erhalten die Module folgende Fassung:

04-Grie-L3-P-M Ib	M Ib <u>Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur</u>	1. u. 2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	M Ib <u>Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur</u>		
Modulcode	04-Grie-L3-P-M Ib		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	L3 Griechische Philologie / <u>1.-2. Studiensemester</u>		
...	...		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	<u>Übung im Wintersemester, jedes VL im Sommersemester; einsemestrig/weise</u>		
...	...		

Modulbezeichnung	M II: Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘ (P)		
Modulcode	04-Grie-L3-P-M II		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 ‚Griechische Philologie‘ / 2. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter v. Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzen	<p><u>Das Die Studierenden verfügen über</u> <u>Modul vermittelt</u> ein grundlegendes Wissen im Bereich der griechischen Sprache als System. <u>Die Studierenden eignen sich Sie besitzen</u> ein aktives Sprachvermögen <u>an</u> und <u>erlernen den Umgang können</u> mit der sprachlichen Form eines Textes und dessen didaktischer Aufbereitung für den Schulunterricht in Theorie und Praxis <u>umgehen</u>. Dazu gehört ein systematisches Verstehen der wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums und verschiedener Methoden der Erschließung und Visualisierung grammatischer Phänomene. Die Studierenden können die erlernten Methoden und Kenntnisse auf konkrete Textbeispiele und Unterrichtseinheiten anwenden.</p>		
Modulinhalte	<p>Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache. Der Lektürekurs stellt leichtere Texte vor und diskutiert die Möglichkeiten zu deren Erschließung und Aufbereitung im Griechischunterricht. Ziel ist es, das systematisch erfasste Grammatikwissen in exemplarischen Schul- und Lehreinheiten (z.B. durch die experimentelle Konzeption von Vokabelarbeiten und einfachen Grammatikübungen) zu erproben, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der schulorientierten Originallektüre anzuwenden und mit wachsender Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten die Kenntnisse in den Unterrichtsformen und -methoden zur Steigerung des Leseverständnis wie der -geschwindigkeit zu erweitern.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)	Sprachübung (2 SWS), didaktisch orientierte Lektüreübung (2 SWS)		
Prüfungsform	<u>modulabschlussende Prüfung</u> <u>modulbegleitende Prüfungen</u>		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 <u>h</u>	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Sprachübung: <u>Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur</u>	Lektüreübung
	Aa Präsenzstunden	30 <u>h</u>	30 <u>h</u>
	Ab Vor- und Nachbereitung, <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	150 <u>h</u>	70 <u>h</u>
	B Selbstgestaltete Arbeit	70 <u>h</u>	
C Modulabschlussprüfung	<u>-10h</u>		

Modulprüfung Variante II	<u>Modulabschlussprüfung bestehend aus Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</u>	<p><u>Klausur (150 Minuten) : Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an die in der Lektüreübung behandelten Texte anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus.</u></p> <p><u>Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 150minütigen Klausur. Die Note besteht zu 100% aus der Note der Klausur (a) Sprachübung: Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an den in der Lektüreübung behandelten Text anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</u></p> <p><u>(b) Lektüreübung: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</u></p> <p><u>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Teilprüfung (a) nicht bestanden wird, aus einer 60minütigen Klausur, wenn nur die Teilprüfung (b) nicht bestanden wird, aus einer 90minütigen Klausur. Werden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die Ausgleichsprüfung als 150minütige Klausur statt. Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 90minütigen Klausur.</u></p>
Leistungspunkte	12	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester; einsemestrig	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	40	

Modulbezeichnung	M III: Gräzistisches Sprachmodul II ,Techniken des Übersetzens' (P)		
Modulcode	04-Grie-L3-P-M III		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 <u>„Griechische Philologie“</u> / 3. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter v. Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von M II		
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden die sichere Beherrschung der beherrschen die Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleistet. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Grundlage für die Beschäftigung mit und die effiziente Vermittlung von Textgrammatik sowie für die schulpraktische Spracharbeit ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewusstsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.</u></p>		
Modulinhalte	<p>Ausgehend von der systematischen Behandlung und schulbezogenen Erschließung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben der exemplarischen Konzeption griechischer Übungen und Schaubilder, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden unterrichtsrelevante Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)	Sprachübung (2 SWS), didaktisch orientierte Lektüreübung (2 SWS), Stilübung (2 SWS)		
Prüfungsform	<u>modulabschlussprüfung</u> <u>modulbegleitende Prüfungen</u>		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 <u>h</u>	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Sprachübung: <u>„Intensivkurs Übersetzung“</u>	Lektüreübung Stilübung
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h 30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	<u>95-90 h</u>	<u>60-55 h</u> 45 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	70 h	
C Modulabschlussprüfung	<u>-10 h</u>		
Modulprüfung Variante II	<u>Modulabschlussprüfung bestehend aus Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</u>	<p><u>Klausur (150 Minuten) : Grammatikübungen und Übersetzung leichterer bis mittelschwerer deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes.</u></p> <p><u>Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 150minütigen Klausur. Die Note besteht zu 100% aus der Note der Klausur (a) Sprachübung: Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem</u></p>	

	<p><u>Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</u></p> <p><u>(b) Lektüreübung: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes).</u></p> <p><u>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Teilprüfung (a) nicht bestanden wird, aus einer 60minütigen Klausur, wenn nur die Teilprüfung (b) nicht bestanden wird, aus einer 90minütigen Klausur. Werden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die Ausgleichsprüfung als 150minütige Klausur statt. Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 90minütigen Klausur.</u></p>
Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester; einsemestrig
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	40

Modulbezeichnung		M IV-VI: Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘		
Modulcode		04-Grie-L3-WP-KFM I		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 ‚Griechische Philologie‘ / L3 ‚Lateinische Philologie‘ / 5. oder 7. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter v. Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen		Bestehen von <u>M Ia, M Ib und M II; M Ia und M Ib</u> ; Latinum; Graecum		
Kompetenzen	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden, Die Studierenden können narrative Texte an und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu-interpretieren. Vermittelt durch Vorlesung und Seminar soll neben der können <u>die Studierenden Präsentation von</u> Theorie und Praxis des Erzählens an kompetent analysieren besonders geeigneten Textbeispielen und dabei auf ein umfassendes die Anwendung des narratologischen an Methodeninventar <u>zurückgreifen</u> einstudiert werden. In der Übung werden umfangreichere Durch die zweisprachige Erarbeitung umfangreicherer Textcorpora <u>zweisprachig erarbeitet; hierin der Übung verfügen die Studierenden über eine signifikant erweiterte</u> erweitern die Studierenden ihre Literaturkenntnis.</p>			
Modulinhalte	<p>Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.</p>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS).		
		<p><u>Für Studierende des 7. oder eines höheren Semesters entfällt die Teilnahme an der Lektüreübung. Stattdessen bearbeiten sie in betreuter Eigenarbeit ein selbstgewähltes Lektürepensum aus dem Corpus der staatesamensrelevanten Autoren. Wahlweise wird ein prosaisches (ca. 100 Seiten) oder poetisches Pensum (1500–2000 Verse) bearbeitet. Das Pensum wird im Rahmen der mündlichen Modulprüfung abgeprüft. Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u></p>		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 <u>h</u>		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung <u>(entfällt für 7. Sem. oder höher)</u>
	Aa Präsenzstunden	30 <u>h</u>	30 <u>h</u>	30 <u>h</u>
	Ab Vor- und Nachbereitung, <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	20 <u>h</u>	90 <u>h</u>	60 <u>h</u>
	B Selbstgestaltete Arbeit	85 <u>h</u> (175 <u>h</u> für 7. Sem. oder höher)		
	C Modulabschlussprüfung	15 <u>h</u>		
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussende Prüfung bestehend aus	<p><u>(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</u></p> <p><u>(b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u></p> <p><u>Prüfungsvoraussetzungen: Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</u></p>		

	<p>Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen. (a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen. Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50% aus (a) und (b) zusammen.</p>
Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	50

Modulbezeichnung	M IV-VI: Gräzistisches Kernfachmodul II ‚Formen des Dramatischen‘ (WP)			
Modulcode	04-Grie-L3-WP-KFM II			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 ‚Griechische Philologie‘ / L3 ‚Lateinische Philologie‘ / 5. oder 7. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter v. Möllendorff			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von M Ia, M Ib und M II ; M Ia und M Ib ; Latinum; Graecum			
Kompetenzen	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘-‚Erzählen‘; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘-‚Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass die Kenntnisse, die die Studierenden in diesem Modul erwerben, in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des LAG-Studienganges „Griechische Philologie“ ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer Poetik unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. ‚Alten Komödie‘-‚Komödie‘) erforderlich sind, die sich für eine Präsentation im Schulunterricht besonders eignen. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; indem die Studierenden die Besonderheiten dieser Gestaltungsweise verstehen, verfügen sie – das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus – über elementare Kenntnisse, die – über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus – auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können.</p>			
Modulinhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung ‚Drama‘ beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die ‚Stichomythie‘ oder der ‚Agon‘ werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses ‚Theater‘ in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>			
Lehrveranstaltungsform (en)	<p>Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS).</p> <p>Für Studierende des 7. oder eines höheren Semesters entfällt die Teilnahme an der Lektüreübung. Stattdessen bearbeiten sie in betreuter Eigenarbeit ein selbstgewähltes Lektürepensum aus dem Corpus der staatsexamensrelevanten Autoren. Wahlweise wird ein prosaisches (ca. 100 Seiten) oder poetisches Pensum (1500–2000 Verse) bearbeitet. Das Pensum wird im Rahmen der mündlichen Modulprüfung abgeprüft. Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Prüfungsform	modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 h		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung entfällt für 7. Sem. oder höher
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	20 h	90 h	60 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	85 h (175 h für 7. Sem. oder höher)		

	C Modulabschlussprüfung	15
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalt auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Prüfungsvoraussetzungen: Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</u></p> <p><u>Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.</u></p> <p>(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalt auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p> <p>Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50% aus (a) und (b) zusammen.</p>
	Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität	50	

Modulbezeichnung		M IV-VI: Kernfachmodul III ‚Antike Poetik und Rhetorik‘ (WP)		
Modulcode		04-Grie-L3-WP-KFM III		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 ‚Griechische Philologie‘ / L3 ‚Lateinische Philologie‘ / 4., 6. oder 8. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helmut Krasser / Prof. Dr. Peter v. Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen		Bestehen von M Ia , M Ib und M II ; M Ia und M Ib ; Latinum; Graecum		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen in diesem Modul lernen die Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik und können sie selbständig bei der Analyse von literarischen Texten anwenden kennen. Sie verstehen dadurch insbesondere die für die gesamte Antike bedeutsamen Grundlagen und Bedingungen der Textgenerierung.</p>			
	...			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS). Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 h		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	20 h	90 h	60 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	85 h		
C Modulabschlussprüfung		15 h		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalt auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Prüfungsvoraussetzungen: Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</u></p> <p><u>Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.</u></p> <p>(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalt auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>		

	Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50% aus (a) und (b) zusammen.
Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität	50

Modulbezeichnung		M IV-VI: Kernfachmodul IV ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘ (WP)		
Modulcode		04-Grie-L3-WP-KFM IV		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 ‚Griechische Philologie‘ / L3 ‚Lateinische Philologie‘ / 4., 6. oder 8. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helmut Krasser / Prof. Dr. Peter v. Möllendorff		
Teilnahmevoraussetzungen		Bestehen von M Ia , M Ib und M II ; M Ia und M Ib ; Latinum; Graecum		
Kompetenzen	Die Studierenden verstehen bedeutende traditionelle Klassifikationskonzepte. Dabei ist mit dem Begriff ‚exemplarisch‘ gemeint, dass die Studierenden lernen , neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung zu reflektieren sowie ihre historische und ideologische Bedingtheit zu verstehen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Dem wird durch das das im Modul vermittelte erworbene Wissen um die Genese dieser Konzepte entgegengearbeitet.			
Modulinhalte	Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‚Gattung‘ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‚Das Komische‘, ‚Die Utopie‘, ‚Pagane vs. christliche Kultur‘, ‚Mythos‘, ‚Das Klassische‘.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS). Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 h		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	20 h	90 h	60 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	85 h		
	C Modulabschlussprüfung	15 h		
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus	(a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Prüfungsvoraussetzungen: Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</u> <u>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</u> Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen. (a) einem Essay oder einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) einer 30minütigen mündlichen Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</u> Die Modulabschlussnote setzt sich zu je 50% aus (a) und (b) zusammen.		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in		Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		

Semestern	
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	50

Modulbezeichnung	M VII: Gräzistisches Sprachmodul III ‚Didaktik der griechischen Sprache‘ (P)	
Modulcode	04-Grie-L3-P-M VII	
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 ‚Griechische Philologie‘/ 6. oder 8. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter v. Möllendorff	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von M II und M III	
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten didaktischen Methoden des Sprachunterrichts. Sie besitzen theoretische und praktische Erfahrung in der Planung und Durchführung sprachlicher Lerneinheiten, von der Einführung sprachspezifischer Phänomene über deren Analyse und Einübung bis zur Überprüfung und Korrektur. Im Blick auf die schulpraktischen Bedürfnisse (Konzeption von Übungstexten, Klausuren) <u>sind-haben sie im Sprachkurs auch die Fähigkeit erworben</u> , griechische Texte abzufassen, die einzelne Grammatikprobleme auf engem Raum konzentrieren.	
Modulinhalte	Die fachdidaktische Übung führt exemplarisch in die Methoden der Sprachvermittlung ein. Dazu gehören die eigenständige Entwicklung systematischer Schaubilder, die Konzeption grammatischer Übungsaufgaben sowie der Entwurf von grammatikorientierten Übungstexten und Klausuren; außerdem erlernt der Studierende die didaktisch sinnvolle Verknüpfung der Erarbeitung von sprachlichen und von inhaltlichen Phänomenen. Als originalsprachliche Referenz dient für den Sprachkurs ein Textcorpus aus der Prosa des 5. und 4. vorchristlichen Jahrhunderts, das im Selbststudium unter didaktischen Fragestellungen zu bearbeiten ist.	
Lehrveranstaltungsform (en)	Übungen	
Prüfungsform	<u>modulabschlussende Prüfung</u> <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 <u>h</u>
	davon für A Lehrveranstaltungen	Sprachübung
	Aa Präsenzstunden	30 <u>h</u>
	Ab Vor- und Nachbereitung, <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	45-40 <u>h</u>
	B Selbstgestaltete Arbeit	30 <u>h</u>
	C Modulabschlussprüfung	-10 <u>h</u>
Modulprüfung Variante II	<u>Modulabschlussende Prüfung bestehend aus Modulbegleitende (kumulative) Prüfungen bestehend aus Die Modulabschlussnote</u>	<u>Klausur (120 Minuten) : Grammatikübungen und Übersetzung mittelschwerer deutscher Sätze, die griechische Sachverhalte zum Thema haben, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus sowie Erörterung fachdidaktischer Aspekte zum entsprechenden Text.</u> <u>Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 120minütigen Klausur.</u> <u>Die Note besteht zu 100% aus der Note der Klausur</u> <u>(a) Sprachübung: Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung mittelschwerer deutscher Sätze, die griechische Sachverhalte zum Thema haben, ins Griechische) à 45 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</u> <u>(b) fachdidaktische Übung: Mündliche Prüfung (30 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; mündliche Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus sowie Erörterung fachdidaktischer Aspekte zum entsprechenden Text).</u> <u>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Teilprüfung (a) nicht bestanden wird, aus einer 45minütigen Klausur, wenn nur die Teilprüfung (b) nicht bestanden wird, aus einer 30minütigen mündlichen Prüfung. Werden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die Ausgleichsprüfung als 45minütige Klausur zur Sprachübung + 30minütige mündliche Prüfung zur fachdidaktischen Übung statt. Die Wiederholungsprüfung des Moduls besteht aus einer 90minütigen Klausur.</u> <u>wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der mündlichen Prüfung zur Übung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel.</u>
	Leistungspunkte	6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	40
--	----

Modulbezeichnung	M VIII ‚Projekt und Präsentation‘-Präsentation‘ (P)	
Modulcode	04-Grie-L3-P-M VIII	
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie und Klassische Archäologie oder Alte Geschichte / Institut für Altertumswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L 3 Griechische Philologie / 4., 6. oder 8. Sem.	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter v. Möllendorff	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von M Ia und M Ib sowie mindestens einem Modul der Modulreihe IV-VI	
Kompetenzen	<p><u>In einer von zwei Fächern</u>Die Studierenden können Texte und Bilder überzeugend präsentieren. Sie verstehen es, <u>altertumswissenschaftliche Gegenstände bzw. Fragestellungen unter rhetorischen Gesichtspunkten und –mittels geeigneter Präsentationsmedien didaktisch aufzubereiten.</u></p> <p><u>gemeinsam veranstalteten Übung wird an einem gemeinsamen Thema das überzeugende Präsentieren von Texten und Bildern, die rhetorische Ausarbeitung sowie die didaktische Aufbereitung auch mittels geeigneter Präsentationsmedien</u>Die Studierenden können <u>-erlernt und geübt. Hier sollen Studierende die Erarbeitung von Projekten/Projekte – bspw. in Form von Internetzeitschriften, Ausstellungen, Vortragsreihen und –Aktionstagen – im Team erlernen-erarbeiten, und</u> in verschiedenen Arbeitsstadien präsentieren und diskutieren <u>lassen. Sie sind dabei insbesondere in der Lage, anderen Studierenden zielgerichtet ein fachwissenschaftlich und didaktisch fundiertes Feedback zum Projektfortschritt zu geben und auch selbst mit derartigen Rückmeldungen konstruktiv umzugehen. Dies wird in einer fachinternen Übung aus didaktischer Perspektive reflektiert.</u></p>	
:	
Modulprüfung Variante II	<p>Modulabschließende Prüfung bestehend aus</p>	<p>einer projektabhängigen Lernzielerfolgskontrolle. Die gewählte Prüfungsform wird unter Berücksichtigung der spezifischen Modulinhalt von den Lehrenden festgelegt <u>und zu Beginn des Moduls bekannt gegeben</u>; Möglichkeiten sind bspw. eine Hausarbeit, eine Klausur (90 Minuten), eine Präsentation, eine mündliche Prüfung (30 Minuten).</p> <p>Die Wiederholungsprüfung besteht im Falle einer Klausur, einer Präsentation oder einer mündlichen Prüfung aus einer Wiederholung der betreffenden Prüfung, im Falle einer Hausarbeit aus einer Überarbeitung (<u>Dauer: 14 Tage</u>) derselben.</p>
...	...	

Modulbezeichnung	Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)	
Modulcode	04-Grie-L3-WP-SPS-Block	
FB / Fach / Institut	Institut für Altertumswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 Griechische Philologie: 5.-6. oder 7.-8. Semester	
...	...	
Modulprüfung Variante II	<p>Modulabschließende Prüfung bestehend aus:</p>	<p>der Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio. Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Regelmäßige, a</u>Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), <u>regelmäßige, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</u> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u></p> <p>Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen.</p> <p>Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht.</p> <p>Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
...	...	

Modulbezeichnung		Schulpraktische Studien – Semesterbegleitendes Fachpraktikum (WP)	
Modulcode		04-Grie-L3-WP-SPS-begl	
FB / Fach / Institut		Institut für Altertumswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3-Griechische Philologie: 6. oder 8. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Peter v. Möllendorff	
Teilnahmevoraussetzungen		Allgemeines Schulpraktikum	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...</p> <p>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen lernbiographisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.</p> <p>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.</p> <p>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderer Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren.</p> <p>Fachbezogenes Kommunizieren ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren.</p>		
	Modulinhalte	Konzipierung einer Schulstunde, Erarbeitung grammatischer Phänomene in der Klasse, Vergleich von Erarbeitungsformen in verschiedenen Schulbüchern, Konzeption und Korrekturmodalitäten verschiedener Prüfungsformen, Kriterien der Konzeption einer Unterrichtsreihe.	
Lehrveranstaltungsform(en)		Begleitseminar, Praktikum	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Begleitseminar	Praktikum
	Aa-Präsenzstunden	30	50 (Unterrichts-) Stunden in der Praktikumsschule
	Ab-Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	40
	B-Selbstgestaltete Arbeit	15	
C-Modulabschlussprüfung	30 für die Anfertigung eines Praktikumsportfolios		
Modulprüfung Variante I	Modulabschlussprüfung bestehend aus:	<p>der Dokumentation der Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio. Prüfungsvoraussetzungen: Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Begleitseminar mit Präsentation, erfolgreiches Absolvieren des Schulpraktikums mit 50 Unterrichtsstunden Anwesenheitszeit, darin mindestens 8 eigene Unterrichtsversuche (davon 1 unter Supervision). <u>Wiederholungsprüfung:</u> Hat der/die Studierende eine der beiden oder beide Prüfungsvoraussetzungen nicht erbracht, muss er bzw. sie im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend (= weniger als 5 Punkte) bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>	
	Leistungspunkte	6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Nur im Sommersemester, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität des Moduls		Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt	